



NATURTIPP AMDEN SG Wildruhezonen

# Ruhe, bitte!

→ Immer mehr Sportler drängen in die winterliche Natur. Kaum ein Ort ist heute unberührt. Leidtragende sind die Wildtiere, die im Winter auch ohne menschliche Störungen harte Zeiten haben. Wildruhezonen sollen ihnen die nötige Ruhe verschaffen.

↑ **Durch die weisse Pracht.** Schneeschuhläuferinnen bei der Alp Looch.

**V**iele Wintersportler kennen das Problem: Die fürs nächste Wochenende geplante Tour führt teilweise durch ein Wildschutzgebiet. Es locken Varianten, die Einsamkeit in einer verträumten Landschaft versprechen. Abklärungen ergeben aber, dass das Schutzgebiet nur auf den offiziellen Routen begangen werden darf. Sind diese Verbote nötig? Sollen wir uns wirklich einschränken lassen? Machen wir dazu ein Gedankenexperiment. Es beruht zwar auf diversen Annahmen, die aber durchaus zutreffen könnten.

### Wenn einzelne Menschen...

Als Beispiel dient die Region zwischen Amden und Toggenburg, die unter Wintersportlern bekannt und beliebt ist. An einem Wochenende im Winter sind im Gebiet um den Flügenspitz sicher 100 Personen oder mehr unterwegs, unter der Woche sind es vielleicht 20. Angenommen, über 90 Prozent aller Erho-

lungssuchenden halten sich an die Regeln und bleiben auf den erlaubten Routen: Dann bleiben durchschnittlich 10 Personen pro Woche, die ihre eigenen Spuren in den Schnee ziehen und abseits vom Rummel durch die Landschaft streifen.

### ...den Winter von Wildtieren verlängern

Ein Birkhuhn sucht am Waldrand nach den letzten vertrockneten Beeren und Blättern, als plötzlich ein Mensch auftaucht. Erschreckt fliegt es auf. Der Flug dauert zwar nur 2 Minuten, aber während dieser Zeit braucht es 10-mal mehr Energie, als wenn es ruhig am Boden sitzt. Bis es wieder ganz zur Ruhe und an einen geeigneten Nahrungsplatz kommt, dauert es viel länger. Nach seiner Flucht ist es während 2 ½ Stunden aktiver als sonst und hat in dieser Zeit einen 3-mal höheren Energieverbrauch. Es hat somit in nur 2 ½ Stunden so viel Energie verbraucht wie sonst in 8 Stunden. Das

heisst, seine Energie musste für 5 ½ Stunden mehr reichen als im Normalfall. Während einer Woche mit total 10 Störungen muss es quasi für 55 zusätzliche Stunden Energie bereitstellen. Während der ganzen 14-wöchigen Wintersaison addiert sich dies auf 770 Stunden. Das ist, als dauerte der Winter über einen Monat länger! Ein solches Gebiet ist für Birkhühner praktisch unbewohnbar.

### Auch wenig kann zu viel sein

Auch wenn man von weniger Störungen ausgeht, können diese schwerwiegende Folgen haben. Gämsen beispielsweise verlieren über den Winter rund ein Fünftel ihres Körpergewichts. Nicht bei jedem Tier reichen die Reserven bis zum nächsten Frühling; extreme Winter können über 30 Prozent eines Gämsbestandes dahinraffen. Wenn das Überleben eines Tieres auf der Kippe steht, können bereits wenige Störungen seinen Tod bedeuten. Kurz gesagt: Es braucht die Wildruhezonen. ▸

SCHWEIZ 1/2/2012

HERAUSTRENNEN UND SAMMELN

Anzeige



MAIL@HOTELPOST-BIVIO.CH  
**Hotel «Post» Bivio**  
 WWW.HOTELPOST-BIVIO.CH

**FAMILIE LANZ**  
 TELEFON 081 659 10 00  
 TELEFAX 081 659 10 01  
 CH-7457 BIVIO





BILDER: MATTHIAS WOST

← ← **Die Spur eines Birkhuhns.** Ein Birkhuhn ist gelandet (gut zu sehen sind die Abdrücke des Körpers, der beiden Flügel und des Schwanzes) und dann weiter gegangen.

← **Die Spur eines Schneehasen.** Spuren von Schneehasen sind im Gebiet häufig zu sehen. Die Schneehasen selber sind vorwiegend nachtaktiv, deshalb begegnet man ihnen nur selten.

Die Schneeschuhtour oberhalb Amden wird auch ohne unerlaubte Absteiger zu einem wunderschönen Erlebnis in einmaliger Winterlandschaft. Tierspuren sind zahlreiche zu finden, aber die Tiere selber bekommen die Schneeschuhläufer nicht zu Gesicht. Und das ist gut so, denn es bedeutet, dass sie wahrscheinlich auch keine gestört haben. □

BARBARA LEUTHOLD HASLER

### Tourenplanung

Sich vor jeder Tour über die aktuellen Wildruhe- und Wildschutzgebiete zu informieren, sollte fester Bestandteil jeder Tourenplanung sein. Folgende Planungsinstrumente stehen zur Verfügung:

- Infoportal [www.respektiere-deine-grenzen.ch](http://www.respektiere-deine-grenzen.ch)
- Offizielle Skitourenkarten von swisstopo (Ausgaben ab 2006)
- Im Kanton Graubünden: [www.wildruhe.gr.ch](http://www.wildruhe.gr.ch)

Die Ausscheidung von Wildruhe- und Wildschutzgebieten ist längst nicht abgeschlossen, und die Zonen müssen auch künftig neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst werden. Es kann deshalb durchaus vorkommen, dass man auf widersprüchliche Informationen stösst oder Karten nicht dem neusten Stand entsprechen. Bei Unklarheiten ist es ratsam, den lokalen Wildhüter zu kontaktieren (über Gemeindeverwaltung). Signalisationen im Gelände sind zu beachten.

### Regeln für unterwegs

«Respektiere deine Grenzen» ist eine Kampagne des Bundesamtes für Umwelt BAFU und des Schweizer Alpenclubs SAC mit einer breiten Trägerschaft. Sie propagiert folgende einfachen Verhaltensregeln:

1. Wildruhe- und Wildschutzgebiete beachten. Wildtiere ziehen sich dorthin zurück.
2. Im Wald auf den markierten Routen und Wegen bleiben. So können sich die Wildtiere an den Wintersport gewöhnen.
3. Waldränder und schneefreie Flächen meiden: Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.
4. Hunde an der Leine führen. Wildtiere flüchten vor freilaufenden Hunden.

↓ **Winterlandschaft.** Zwischen Vorder Höhi und Flügenspitz, hinten Glatthamm (Bildmitte) und Leistchamm (rechts).



## tour info



### Amden / Arvenbüel – Looch – Vorder Höhi – Altschen – Arvenbüel

## Flügenspitzumrundung mit Schneeschuhen

■■■■■	NATUR
■■■■■	KULTUR
■■■■■	FAMILIE
■■■■■	KONDITION
J F M A M J J A S O N D	JAHRESZEIT

→ **START UND ZIEL** Postautahaltestelle Arvenbüel. → **CHARAKTERISTIK** Schneeschuhwanderung durch eine reizvolle Landschaft. → **ROUTE** Auf der signalisierten Route vom Arvenbüel (1273 m) über Egg (1470 m) zur Alp Looch (1535 m), dann ostwärts am Flügenspitz vorbei zur Vorder Höhi (1537 m); über Altschen (1388 m) zum Arvenbüel zurück. → **ZEIT** 3–4 h. → **SCHWIERIGKEIT** WT2. → **HÖHENDIFFERENZ** Etwa 500 Hm. → **AUSRÜSTUNG** Vollständige Schneeschuhausrüstung inkl. LVS, Lawinenschaufel und -sonde. → **KARTEN** LK 1:25 000, 1134 Walensee. → **EINKEHREN** Gasthäuser im Arvenbüel sowie auf der Vorder Höhi. → **INFOS**

[www.amden.ch](http://www.amden.ch). → **ACHTUNG** Die Route verläuft durch eine rechtskräftige Wildruhezone mit Weggebot. Die signalisierten Routen dürfen nicht verlassen werden. Obwohl die Route mehrheitlich durch wenig steiles Gelände führt, ist an einzelnen Stellen (insbesondere im Bereich Flügenspitz) Grundwissen im Beurteilen der Lawinengefahr nötig.

